Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/02/2014

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 06.02.2014,
Ahrensburg, Marstall, Remise, Lübecker Straße 10**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Dustin Holzmann

Herr Bela Randschau

Herr Matthias Stern

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Herr Wolfgang Schäfer

Frau Martina Strunk

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Stefan Kühl

Kinder- und Jugendbeirat

Herr Michael Stukenberg

Sonstige, Gäste

Frau Sabina Cambeis

Friedrich Junge-Schule

Frau Dr. Tatjana Ceynowa

Stiftung Schloss Ahrensburg

Herr Herbert Janßen

Schulleiter Selma-Lagerlöf-

Gemeinschaftsschule

Herr Dr. Karsten Jonas

Selma-Lagerlöf-

Gemeinschaftsschule

Herr Prof. Dr. Kurt Reuter

Marstall

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Robert Tessmer

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Frau Imke Bär

Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 16.01.2014
5. Verpflichtung des Bürgerlichen Mitgliedes, Herrn Wolfgang Schäfer
6. Begehung der Remise
7. Kulturförderung Kulturzentrum Marstall **2014/007**
 - Mehrjähriger Bescheid ab 2015
 - Freigabe der gesperrten Mittel für 2011
8. Stiftung Schloß Ahrensburg - Konzept und Umsetzung einer "Stiftungsplakette" **2014/008**
9. Sachstand 700 Jahre Ahrensburg
10. Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule **2014/009**
 - Vereinbarung einer (Oberstufen-)Kooperation mit der Friedrich-Junge-Schule gemäß § 43 Abs. 6 SchulG
11. Kenntnisnahmen
- 11.1 Nächste Sitzung
12. Verschiedenes
- 12.1 Treffen der Vereine

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Frau Hengstler bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 "Begehung der Remise" an das Ende der Tagesordnung zu setzen, da zu den anderen Punkten Zuschauer anwesend sind, denen eine Verzögerung durch die anfängliche Begehung erspart werden sollte.

Herr Sarach erklärt, dass von der Mitarbeiterin des Marstalles, die durch die Remise führen wird, der Wunsch geäußert wurde, diesen Tagesordnungspunkt sogar vorzuziehen. Er bittet, die Tagesordnung wie ursprünglich vorgesehen zu belassen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 16.01.2014

Frau Koenig fragt an, weshalb der unter TOP 7.3 protokollierte Antrag der Grundschule Am Reesenbüttel auf Einrichtung einer zweiten FSJ-Stelle nicht in die Tagesordnung der heutigen Sitzung mit aufgenommen wurde.

Herr Tessmer erklärt, dass noch ein weiterer Antrag einer anderen Grundschule vorliegt. Es ist vorgesehen, in der Schulleiterbesprechung am 01.04.2014 diese Thematik mit allen Schulstandorten zu besprechen und ein einheitliches Verfahren festzulegen. Erst danach kann eine Vorstellung des geplanten Vorgehens im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss erfolgen.

5. Verpflichtung des Bürgerlichen Mitgliedes, Herrn Wolfgang Schäfer

Der Vorsitzende verpflichtet das Bürgerliche Mitglied, Herrn Wolfgang Schäfer, per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

6. Begehung der Remise

Die Ausschussmitglieder besichtigen die umgebaute Remise und die dortige Ausstellung.

**7. Kulturförderung Kulturzentrum Marstall
- Mehrjähriger Bescheid ab 2015
- Freigabe der gesperrten Mittel für 2011**

Es wird keine Aussprache gewünscht. Die Ausschussmitglieder stimmen über den folgenden Beschlussvorschlag ab:

1. Dem Kulturzentrum Marstall e. V. wird per Mehrjahresbescheid eine Zuwendung in Höhe von 84.000 € p.a. für die Jahre 2015 bis 2017 gewährt.
2. Eine jährliche Liquiditätsrücklage in Höhe von 30.000 € zum Jahresende wird anerkannt.
3. Entsprechende Mittel werden in den Haushaltsplänen 2015 bis 2017 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8. Stiftung Schloß Ahrensburg - Konzept und Umsetzung einer "Stiftungsplakette"

Herr Schäfer verlässt zu diesem Tagesordnungspunkt den Raum, da er als Vorsitzender des „Freundeskreis Schloss Ahrensburg e. V.“ stimmberechtigtes Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Schloss Ahrensburg ist und daher als Befangener an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen darf.

Frau Unger bittet um Auskunft, aus welchen Gründen die Entscheidung für das in der Vorlage vorgestellte Plaketten-Bild getroffen wurde.

Frau Dr. Ceynowa erklärt, dass versucht werden sollte, die Schlossplakette schnellstmöglich „auf den Weg zu bringen“. Sie hat daher mit der im Schloss in der „Kinderschmiede“ tätigen Ahrensburger Künstlerin, Frau Katja Mensing, gesprochen, die den vorliegenden Vorschlag erarbeitet hat. Durch die Gestaltung soll eine größere Breitenwirkung erzielt und auch jüngere Menschen angesprochen werden.

Herr Stern weist darauf hin, dass bereits seit ca. 40 Jahren an der Grundschule Am Aalfang ein Buch vorhanden ist, in dessen Gestaltung ein sehr ähnliches Motiv vorkommt, sodass insofern ein gewisser Wiedererkennungswert für viele Mitbürger erzielt werden könnte.

Frau Koenig bittet um Auskunft, ob die eingenommenen Gelder als Zustiftung oder für den laufenden Betrieb des Schlosses verwendet werden sollen.

Herr Sarach erklärt, dass vorgesehen ist, die Erlöse der Plaketten möglichst als Zustiftung (außer der Spender äußert einen anderen Wunsch) und die durch die Buttons eingenommenen Gelder für den laufenden Betrieb zu verwenden.

Herr Stukenberg gibt zu bedenken, dass sich bei dem eher „kindlich“ anmutenden Plaketten-Bild Gewerbetreibende eventuell nicht angesprochen fühlen könnten. Im Übrigen ist er der Ansicht, dass es unerheblich ist, ob eine Spende oder Zustiftung vom Geldgebenden getätigt wird, da alle Gelder letztendlich dem Schloss zugute kommen.

Frau Unger bittet um Auskunft, wie bei dem derzeitigen bunten Bild die Unterscheidung in Bronze, Silber und Gold vorgenommen werden soll.

Frau Haebenbrock-Sommer erläutert, dass um das bunte Bild eine schmale, entsprechend farbige Umrandung erfolgen wird.

Frau Hengstler begrüßt die dezente Umrandung. Sie bittet die Ausschussmitglieder, den Mut aufzubringen, sich für den vorgestellten Vorschlag zu entscheiden, damit nicht ein weiteres, langweiliges Schild herausgebracht wird.

Frau Koenig bekräftigt ebenfalls, dass man sich für das ihrer Ansicht nach ansprechende fröhliche Bild entscheiden sollte. Sie regt jedoch an, auch die Erlöse aus den Buttons zu sammeln und entsprechend als Zustiftung anstatt für den laufenden Betrieb zu verwenden.

Frau Dr. Ceynowa und Herr Sarach geben zu bedenken, dass der Aufwand für ein solches Vorgehen in keinem Verhältnis zu den erwartenden Zinseinnahmen, die bei einer Zustiftung dieser Beträge erzielt werden würden, steht. Darüber hinaus steht ein Zuschuss in Höhe von 80.000 € für den laufenden Betrieb des Schlosses im Haushalt 2014 einem Defizit von rd. 100.000 € bei der Stiftung gegenüber, sodass eine direkte Einnahmeverbesserung mit den Einnahmen aus den Buttons wünschenswert wäre. Herr Sarach bittet die Ausschussmitglieder nochmals, sich für den vorgelegten Entwurf zu entscheiden, der sich durch seine Gestaltung bewusst von den sonst allgemein üblichen Stiftungsplaketten abhebt und damit mehr Aufsehen erregen wird.

Frau Haebenbrock-Sommer weist darauf hin, dass das Motiv der Schlossplakette jedes Jahr wechseln soll, sodass auch das Interesse von Sammlern geweckt werden könnte.

Frau Unger bittet darum, die Artikel in so vielen Geschäften wie möglich anzubieten.

Frau Koenig beantragt, die Schlossplakette nur dann zu verleihen, wenn eine Zustiftung erfolgt, nicht jedoch bei einer Spende für den laufenden Betrieb. Der Ausschuss stimmt über den Antrag von Frau Koenig ab:

Abstimmungsergebnis:	2 dafür
	5 dagegen
	1 Enthaltung

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Im Anschluss wird über den Beschlussvorschlag der Vorlage abgestimmt:

1. Der Stiftung Schloss Ahrensburg wird eine Zuwendung in Höhe von 5.000 € zur Umsetzung des Projektes „Schlossplakette“ für einen Zeitraum von 3 Jahren gewährt. Entsprechende Mittel stehen im PSK 28110.5318000 zur Verfügung.
2. Nach 2 Jahren erfolgt eine Zwischenbilanz. Der Verwendungsnachweis ist zum 31.03.2016 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:	8 dafür
-----------------------------	----------------

9. Sachstand 700 Jahre Ahrensburg

Frau Haebenbrock-Sommer berichtet, dass für die Tagung „Nutzung gestaltet Raum“ am 28.03. und 29.03.2014 bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen sind. Die Teilnahme ist kostenlos, wegen der Sitzplatzvergabe wird jedoch um Anmeldung gebeten.

Am 16.03.2014 um 11:00 Uhr wird die Ausstellung zum Thema „700 Jahre Ahrensburg“ im Marstall eröffnet. Hierzu erfolgt eine gesonderte Einladung.

Der Aufruf zur Teilnahme der Vereine und Verbände an der Ausstellung war ebenfalls sehr erfolgreich. Es haben sich bereits 90 Vereine gemeldet. Von den Ahrensburger Parteien hat sich dagegen leider bisher nur eine einzige zurückgemeldet, letzte Frist hierfür ist Montag, 10.02.2014 bis mittags.

Der Veranstaltungs-Flyer für das erste Halbjahr wurde erstellt und mit dem „Markt“ am 18.01.2014 verteilt. Für den Flyer zum zweiten Halbjahr, der im Mai verteilt werden soll, können noch bis Mitte März Veranstaltungen gemeldet werden. Zurzeit sind 50 Einzelveranstaltungen für das Jubiläumsjahr geplant (Planungsstand siehe **Anlage 1**).

Am 07.09.2014 wollen sich aktuell 25 Organisationen mit einem Kulturprogramm beteiligen, 38 Verein und Verbände sowie 11 Firmen sich präsentieren und 13 Organisationen bei der Ahrensburger Spieleolympiade mitwirken (Planungsstand siehe **Anlage 2**).

Für das Sponsoring konnten bereits 8 Firmen gewonnen werden. Die entsprechenden Verträge werden derzeit ausgearbeitet.

Die Sparkasse Holstein möchte in Zusammenarbeit mit der Firma Euromint zum Jubiläumsjahr eine Sonderprägung herausgeben und verkaufen. Ein Teil der Verkaufserlöse soll der Stiftung Schloss Ahrensburg zugute kommen: Silberprägung: 45 €, davon 2 € für die Stiftung Schloss Ahrensburg; Goldprägung: 849 €, davon 25 € für die Stiftung Schloss Ahrensburg. Die Stadt Ahrensburg hat die Möglichkeit, sich bei der Gestaltung der Sonderprägung ohne eine finanzielle Beteiligung einzubringen. Da die Herstellung ungefähr 6 Wochen Vorlaufzeit benötigt, wäre es gut, wenn hierüber schnell eine Entscheidung getroffen werden würde, damit die Münzen dann bei den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen angeboten werden können. Vorschlag der Verwaltung wäre, auf der Vorderseite der Sonderprägung denselben Ritter wie auf dem Veranstaltungsflyer (Graf Johann III.) und auf der Rückseite das Stadtwappen abbilden zu lassen.

Der Bildungs-, Kultur und Sportausschuss stimmt über diesen Vorschlag ab:

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür
2 Enthaltungen**

**10. Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule
- Vereinbarung einer (Oberstufen-)Kooperation mit der Friedrich-Junge-
Schule gemäß § 43 Abs. 6 SchulG**

Herr Tessmer berichtet, dass laut Mitteilung des Leiters des Beruflichen Gymnasiums Ahrensburg, Herrn Steußloff, im Schuljahr 2015/2016 dort ein neues Profil „Technik“ angeboten werden soll.

Zum Thema „Kooperation von Schulen mit und ohne Oberstufe“ wird derzeit im Ministerium für Bildung und Wissenschaft eine Handreichung erstellt, an der mit Hochdruck gearbeitet wird. Ein Fertigstellungstermin kann zurzeit nicht genannt werden.

Die Landesverordnung über Gemeinschaftsschulen soll laut Auskunft des Ministeriums angepasst werden. Im aktuellen Entwurf ist als Eingangsvoraussetzung für die Oberstufe eine 3,0 vorgesehen, wobei das Zeugnis nicht mehr als eine 4 und keine 6 enthalten darf.

Sollte dieser Entwurf beschlossen werden, würde dies bedeuten, dass eine erheblich größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern berechtigt sein wird, in die Oberstufe einzutreten. Für die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten wären dies 31 zusätzliche Schülerinnen und Schüler (siehe Seite 198 SEP).

Herr Schubert-von Hobe fragt an, ob es möglich wäre, eine Kooperation abzuschließen unter der Bedingung, dass die derzeitigen gesetzlichen Vorgaben bei einer Änderung weitergelten sollen.

Herr Tessmer erwidert, dass dies nicht möglich ist. Bei einer Gesetzesänderung gilt diese für alle Schulen. Eine Kooperation unter Auflagen oder Bedingungen kann nicht geschlossen werden.

Herr Stern bittet darum, die Entscheidung über die Kooperation erst in der nächsten Sitzung zu treffen. Er möchte zunächst abwarten, ob die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten ebenfalls an einer Kooperation mit der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule interessiert ist. Eventuell würde dann auch schon die Handreichung zum Thema „Kooperation von Schulen“ vorliegen.

Herr Stukenberg gibt zu bedenken, dass an der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule bereits jetzt massive Raumprobleme bestehen. Auch er spricht sich für eine Entscheidung in der nächsten Sitzung aus.

Frau Unger fragt an, ob die Möglichkeit besteht eine vereinbarte Kooperation wieder rückgängig zu machen.

Herr Tessmer erwidert, dass zu dieser Problematik voraussichtlich in der noch nicht vorliegenden Handreichung des Ministeriums Hinweise ergehen werden.

Herr Randschau bittet darum, den Beschluss über die Kooperation nicht zu verschieben, da grundsätzlich diese zu befürworten sei und die Schulen für ihre Informationsveranstaltungen jetzt eine klare Aussage brauchen. Eine weitere Kooperation der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule mit der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten würde dem nicht entgegenstehen.

Die Leiterin der Friedrich Junge-Schule, Frau Cambeis, bittet ebenfalls darum, die Abstimmung nicht zu verschieben. Eine verbindliche Voraussage der zu erwartenden Schülerzahlen sei ohnehin nicht möglich. Da die Ahrensburger Schule nicht die einzige sei, mit der eine Kooperation abgeschlossen werden soll, sondern dies noch für 2 weitere Schulen vorgesehen ist, sei auch nicht zu erwarten, dass die Ahrensburger Schule übermäßig belastet wird.

Der Leiter der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, Herr Janßen, erklärt, dass die Umsetzung einer Kooperation eine gewisse Vorlaufzeit benötigt. Da die Informationsveranstaltungen jetzt laufen, würde nur ein Beschluss in der heutigen Sitzung die nötige Sicherheit geben, die sich Schüler und Eltern bei ihrer Schulwahl wünschen. Eine Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten könne jederzeit noch abgeschlossen werden. Bisher sei von dort allerdings entgegen entsprechenden Zeitungsberichten noch keine Kontaktaufnahme erfolgt. Sollte dies noch geschehen, sei seine Schule jederzeit gesprächsbereit. Er bittet daher darum, für die jetzt bereits fertig geplante Kooperation mit der Friedrich Junge-Schule „grünes Licht zu geben“.

Herr Stern bittet nochmals darum, Ruhe zu bewahren und zunächst wenigstens einen Monat abzuwarten. Die Handreichung des Ministeriums wäre hilfreich für die Entscheidungsfindung und eventuell könne so der Druck auf die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten erhöht werden, endlich die Verhandlungen zu einer Kooperationsvereinbarung aufzunehmen.

Frau Unger und Herr Randschau bitten darum, die unterschiedlichen Kooperationsvereinbarungen nicht aneinander zu knüpfen, sondern unabhängig zu betrachten. Es bestünde sonst die Gefahr, dass die Friedrich Junge-Schule immer weiter vertröstet wird. Das die Handreichung zum Thema Kooperation innerhalb eines Monats vorliegen wird, wird stark angezweifelt.

Herr Stern stellt den Antrag, die Entscheidung über die Kooperation der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule mit der Friedrich-Junge-Schule in die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür
2 dagegen
1 Enthaltung**

11. Kenntnisnahmen

11.1 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses findet am 06.03.2014 statt.

12. Verschiedenes

12.1 Treffen der Vereine

Frau Unger fragt an, ob die Stadtverwaltung zu dem von der Ahrensburger Schützengilde initiierten Treffen der Ahrensburger Vereine eingeladen wurde. Dies ist nicht der Fall. Frau Unger appelliert an die Ausschussmitglieder, das Thema Sport nicht aus den Augen zu verlieren, da die Sitzungen in der Vergangenheit eher Schul- bzw. Kulturthemen zum Schwerpunkt hatten.

gez. Christian Schubert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Imke Bär
Protokollführerin